

SO FINDEN SIE DIE RICHTIGE COACH-AUSBILDUNG

von Britt Wrede

Seit ein paar Jahren entwickelt sich der Ausbildungsmarkt für Coach-Anwärter inflationär. Viele Institute die Coaching anbieten, bieten nun auch Ausbildungen zum Coach an. Und in den großen Internetportalen werden neben zahlreichen Coaching-Anbietern auch zahlreiche Ausbildungsangebote geführt.

Aber wie findet man als interessierte/r AnwärterIn die richtige Ausbildung? Die, die den eigenen Qualitätsanforderungen entspricht und mit der man am Ende der Ausbildung auch wirklich auf gut fundierter Basis als Coach tätig sein kann?

Dies werden Ausbildungsanbieter oft gefragt. Vor allem von denen, die keine Aufnahme finden, weil sie die nötigen Voraussetzungen nicht mitbringen.

Bei sehr vielen Anfragen fehlt es an den Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit man einer Aufnahme in eine Ausbildungsgruppe zustimmen mag. Eines der wichtigsten Aufnahmekriterien ist, neben ein paar fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, dass der/die BewerberIn genau das für seine/ihre Entwicklung zum Coach nutzen möchte, was die Ausbildung bietet. So sollte der / die BewerberIn, im Aufnahmeverfahren glaubhaft darzustellen, dass er/sie

- den vom Ausbildungsanbieter vertretenen Coaching-Ansatz versteht und erlernen möchte,
- lernen will, wie er/sie die zukünftigen Kunden sicher in die von ihnen angestrebten Coaching-Ziele führen kann,
- ein ganz eigenes Coaching-Angebot in der Ausbildungszeit entwickeln möchte, das nicht für die Masse in Frage kommt, sondern nur für einen Bruchteil, derer, die einen Coach suchen und das auch nur in einer ganz speziellen Situation,
- bereit ist, in die verantwortliche Rolle als Coach auch hinsichtlich persönlicher „Schwächen“ hineinzuwachsen
- sehenden Auges wählt, am Ende der Ausbildung in Hinblick auf das theoretische und praktische Verständnis von Coaching und die Reife seiner Persönlichkeit geprüft zu werden, auch auf die Gefahr hin, dass er /sie bei dieser Prüfung ohne Zertifikat bleibt (durchfällt).

Wer bezüglich dieser Fragen andere Vorstellungen hat, als der Ausbildungsanbieter, sollte weiter suchen. Ein guter Anbieter wird bei abweichenden Vorstellungen von sich aus den Bewerber zurückweisen. Denn die Übereinstimmung in diesen Fragen ist Voraussetzung für ein positives Prüfungsergebnis, das am Ende der Ausbildung ja bestätigt werden soll.

Für die zurückgewiesenen Ausbildungssuchenden ergibt sich dann die Frage, wie sie in dem großen Angebotsmarkt die Ausbildung finden, die ihrem persönlichen Ausbildungsanliegen und den Voraussetzungen, die sie in die Ausbildung mitbringen optimal entspricht.

I. Als erster Schritt, sollten die wichtigsten Kriterien des eigenen Ausbildungsanliegens mit eigenen Worten formuliert werden. So entsteht eine übersichtliche Liste von Auswahlkriterien. In dieser Liste sollten die Kriterien markiert und in eine gewichtende Reihenfolge gebracht werden, die unabdingbar sind.

Damit verbunden ist die Liste der "no gos". Hier sollte alles das aufgezählt werden, was im Zusammenhang mit der gesuchten Ausbildung nicht gewollt ist. (z.B. wenn es nicht gewollt ist, einen NLP-Lehrgang absolvieren zu müssen.)

In dieser Liste wäre auch interessant zu erwähnen, wenn man in keinem Fall zur Selbsterfahrung in gruppendynamische Prozesse verpflichtet werden möchte...

Die gelisteten Kriterien und "no gos" sollten sich v.a. mit folgenden Aspekten der Ausbildung befassen:

- I Ausbildungsziel (Stand am Markt bei Abschluss)
- II AusbilderInnen (Qualifikationen/Image/Praxis...)
- III Ausbildungsablauf (Intervalle/Dauer/Struktur/ haupt- oder nebenberuflich)
- IV Inhalte (Methoden/Zusatzthemen)
- V Abschluss (Abschlussprozedere/Urkunde/Zertifikat)
- VI Invest (Zeit/Geld)
- VII die eigenen Wünsche

Eine ausführliche Checkliste, kann unter www.brittware.de / Ausbildung / Coach-Ausbildung / Checkliste abgerufen werden.

II. Wenn die wichtigsten Aspekte der Ausbildung ausformuliert sind, formt sich bereits ein Bild von einer Ausbildung, wie sie dem eigenen Anliegen am nächsten kommt.

Erst wenn diese Vorarbeit getan ist, sollte man damit beginnen, sich mit den verfügbaren Angeboten zu befassen. Dafür holt man sich im ersten Schritt schriftliche Angebote ein, z.B. über die Suchmaschinen im Internet, oder über die großen Portalanbieter.

Dann ist Standfestigkeit gefragt. Angebot, Auswahlkriterien und "no gos" sind nach Übereinstimmungen zu überprüfen. Die eigenen Kriterien sollten dabei nicht aufgegeben werden, nur weil in den vorliegenden Angeboten vollkommen andere Kriterien erwähnt werden. Allenfalls ist die eigene Kriterienliste um nicht bedachte Aspekte zu ergänzen.

III. Wenn sich Angebote gefunden haben, bei denen sich die Beschreibungen in großen Teilen mit den eigenen Ausbildungsanliegen decken, sollte ein persönlicher Kontakt zum Anbieter aufgebaut werden (z.B. persönliches Interview mit der Ausbildungsleitung).

In diesem Gespräch sollten die eigenen Anliegen, Kriterien und „no gos“ vorgetragen werden. Ziel ist es, abzufragen, welche Aussagen die Ausbildungsleitung dazu machen wird.

Auch hier ist Standfestigkeit gefragt, z.B. wenn der Anbieter keine verbindlichen Zusagen über wichtigen Aspekte geben mag und stattdessen über andere Vorteile seines Angebots sprechen möchte. So kann geklärt werden, ob ein Anbieter dem eigenen Ausbildungsanliegen gerecht wird (oder das Anliegen so umformt, so dass es zu seinem Angebot passt).

IV. Hinsichtlich zeitlichen und finanziellen Engagements kann empfohlen werden, sich gedanklich an das Ende der Ausbildungszeit zu begeben. Von diesem Standpunkt aus kann bestimmt werden, was es wert ist, an einer Coach-Ausbildung teilgenommen zu haben, die das Ausbildungsanliegen erfüllt hat.

Auch ein Vergleich mit anderen bereits erworbenen Qualifikationen (im Beruf/im Sport...) und deren Nutzen und Kosten, kann hilfreich sein. Weiterhin können natürlich auch andere Dinge (z.B. einen Urlaub/eine Büroeinrichtung/ein Auto/ein Jahresbeitrag für Ihr Hobby...) zum Vergleichen herangezogen werden.

Ein „gutes Geschäft“ kann erwartet werden, wenn die Ausbildungskosten sich bis ca. 30% über dem erwarteten Wert bewegen.

V. Wenn es zu einer guten Übereinstimmung zwischen den eigenen Wünschen und dem Anbieter gekommen ist, bitten Sie um die Aufnahme in die Ausbildung und ggf. um eine persönliche Begegnung für die Entscheidung.

Unter Berücksichtigung des aktuell sehr umfangreichen Ausbildungsangebotes gibt es eine gute Chance, eine passende Ausbildung zu finden, die auch individuellen Interessen und Ausbildungsanliegen gerecht werden können.

Autorin

Britt Wrede – Managementtrainerin & Coach

Autorin von „So finden Sie den richtigen Coach“ (Campus Verlag) und diversen anderen Fachveröffentlichungen

Seit 1991 selbstständig mit einer Methode, die im Coaching und Training durchschnittlich 86% Zielerreichung für den Kunden bringt;

Aufgabenschwerpunkt: Leistungsoptimierung und Persönlichkeitsentwicklung anhand messbarer Ziele, deren Erreichung der Kunde als Auftrag mitbringt.

Seit 1997 Coach-Ausbildung in Einzelarbeit; Seit 2003 Leitung von Ausbildungsgruppen.

E-Mail: post@brittwrede.de

Telefon: 0049 – 0211-239 499 17